


Was gibt es zu sehen? / What is there to see?

Hier:  Übersichtsplan Museumsbereich mit Bildern

Hier: Here: Overview of the museum with photos

Der Weg durch die Dokumentationsstätte Regierungsbunker ist sachlich gesehen "nur" ein Rundgang im Eingangsbereich Richtung Kalter Krieg. Die Teile der Anlage, in denen über Wohl und Weh der Welt entschieden wurde, lagen im Inneren - gut geschützt durch eine Überdeckung von 100 Metern Schiefergestein, quasi auf der Hälfte des Weges der beiden Haupttore Ost und West. Sie sind entkernt und nicht begehbar. Die Museumsmeile ist vom Zugang in den Bunker (Bauwerk 123) bis zur Aussichtsplattform exakt 203 Meter und 25 Zentimeter lang. Hinzu kommen 20 begehbare Meter eines 50 Meter langen Seitenstolles (Sanitätsbauwerk; Höhenunterschied vom Zugang bis hierher fallend 1,24 Meter).

The tour through the government bunker documentation site technically is "only" a tour of the entrance en-route to cold war. Those parts of the facility where decisions about good or bad would have been made were located more or less about half way between the east and west portals covered by more than 110m of slate stone. They have been gutted and are no longer accessible. From the entrance (unit 123) to the viewing platform the museum section stretches over exactly 203m and 25 cm, in addition to a 50m long side tunnel of which 20m are accessible (medical unit, 1.24m difference in height from the entrance to here).

Die Folgen des 3. Weltkrieges verarzten
Treat the outcome of WW3

In diesem musealen Seitenstollen lag mit Bauwerk 29 allenfalls die Heimstatt für diejenigen, die eine kriegerische Auseinandersetzung mental oder physisch nicht durchgehalten hätten: Das Sanitätsbauwerk war mit Operationsaal, Zahnarztbehandlung und Bettenstation ausgestattet.

This side tunnel of the museum houses unit 29 which would at most have been the domicile of those who would have not been able to face the war, either physically or mentally. The medical unit had an operating theatre, a dental surgery and a hospital ward.

Ebenso gab es eine Teeküche. Es war das einzige Bauwerk dieser Art im Ostteil. Das ursprünglich vorgesehene Muster, jeder Anlagenteil versorgt sich selbst und kann im Ernstfall abgeschottet werden, sah auch für Bauteil 2 einen Sanitätsstollen vor (Bauwerk 5), der dann aber für Sitzungen des gemeinsamen Ausschusses (nach Art. 53a des Grundgesetzes) umfunktioniert wurde.

There was also a small kitchen which was unique to the eastern section. The initial concept that each of the 5 sections of

the bunker were to be self-sustaining and could have been sealed in case of emergency also included a medical unit for section 2 (unit 5). However, this was later converted to accommodate meetings of the joint committee (according to section 53a of the German Constitution).¹

Sollte der Bunker hier und da unter der kriegerischen Auseinandersetzung leiden, war im Museumsteil auf dem Hauptgang die Bergrettung Zuhause. Einige Anhänger und Gerätschaften dieser Spezialeinheit, die Verschüttete retten sollte, sind im Museumsfundus.

The mountain rescue was located in the main corridor of the museum section in case parts of the bunker were to be destroyed as a result of war activities. Some trailers and parts of the equipment of this special unit that would have rescued people trapped in collapsed tunnels are now on display in the museum.²

Für das allgemeine Wohlbefinden und schönere Erscheinungsbild sorgte man wenige Meter weiter. Mit seiner weiß-blauen Einrichtung im Stil der 60er Jahre lud ein Friseursalon zum Verweilen ein. Leider ist dieser Raum nicht mehr in seinem Ursprungsbild erhalten.

The next room was to cater for personal comfort and public appearance. Designed in the white and blue colour style of the 1960s the hairdresser's salon was ready for customers. Unfortunately, this room is no longer preserved in its original condition.³

In unmittelbarer Nachbarschaft begann der Dienstteil des Bundesjustizministeriums, dahinter ein Teilbereich des Ministeriums des Inneren. Darüber lagen über Treppenhäuser zu erreichen die Unterkünfte samt Sanitäreinrichtungen. Einige der Schlafräume sind mit Original-Möbeln wieder eingerichtet. Auch eine Dunkelkammer samt Reproduktionsmöglichkeiten für Karten und Dokumente lag auf den ersten 200 Metern.

The section occupied by the Federal Ministry of Justice started shortly afterwards followed by the Ministry of the Interior. Accommodation and sanitary facilities were located above and can be accessed via a staircase. Some of the rooms had their original furniture reinstalled. On the first 200 metres there was also a photographic darkroom for reproducing maps and documents.⁴

25 Tonnen "wegkurbeln"
25 tonnes to crank open⁵

Der Standard des Regierungsbunkers ist im unmittelbaren Eingangsbereich zu sehen: Neben den 25 Tonnen schweren Haupttoren gibt es die Schleusen der Umgehung und einen Zugang zum "Fenster". Den Blick ins Freie (im Museumsteil fällt er in den neuen Kinosaal) erlaubten aus dem Regierungsbunker heraus vier, fast 20 cm dicke Panzerglasscheiben. Diese lagen jeweils in den Eingangsbereichen der vier Hauptzugänge und waren zusätzlich von Innen durch eine Stahlplatte zu sichern, die per Handbetrieb heruntergefahren werden konnte.

The classic feature of the government bunker can be found at its entrance: you can see the main gates, each weighing 25 tonnes, several air locks used to bypass the gates and the "window". There were only four windows to look outside the bunker, each fitted with 20cm thick armoured glass (the window now overlooks the cinema section of the museum). Each was located close to one of the four entrances and had to be secured from the inside with a steel plate that could be lowered manually.

Ein System, dass dank des Kettenantriebs ohne Strom funktionierte. Und selbst die MAN-Tore ließen sich dank Kurbelantrieb mit Muskelkraft auf- und zufahren. Doch dafür muss man nicht nur Kraft, sondern auch Zeit mitbringen. Fast eine Stunde muss gekurbelt werden, was die kriegsmüde Oberarmmuskulatur noch hergibt.

This system didn't require electric power to function as it was driven by chains. Even the MAN gates could be opened and closed manually, although this required both effort and time. It takes nearly one hour to crank open the gate, whatever those war-weary arm muscles would still have been capable of.

Zum "Bunker-Standard" aller vier Hauptzugänge und damit zur Museumsmeile zählen ebenfalls die Räumlichkeiten der Dekontamination inkl. Dusche und Umkleideräume. Auch die riesigen Kästen der Wandflurhaken noch da, wo sie nach dem Duschen für trockene Haare sorgen sollten. Wenn man schon den Einsatz biologischer, chemischer oder atomarer Waffen überlebt hatte, sollte man sich im zugigen Bunker keine Erkältung holen. Interessante Details hier: Die Türen aus dem Duschaum in den nächsten Bereich lassen sich nicht von Innen öffnen. Damit das Bunker-Personal über die Duschkästen im Bilde war, gab es ein Fenster zu den sechs Duschen. Und selbst wenn diese durch Spritzwasser nicht alle Klarheiten erkennen ließen, wusste man sich zu helfen. Ein Scheibenwischer mit Handantrieb sorgte für den Durchblick ...

The classic features of the bunker entrances and therefore of the museum also included decontamination chambers with showers and changing rooms. Even the huge hair driers are still there which would have ensured that your hair would have been dry after taking a shower. After all, if you managed to survive an attack by biological, chemical or nuclear weapons you at least shouldn't catch cold. An interesting detail: the doors to the shower room could not be opened from the inside. There was a window overlooking the six showers so that staff inside the bunker could observe what was going on. The window was even fitted with a manually operated windscreen wiper to keep it clear of splashing water!

Mit Bauwerk 189 zählt auch der Zugang zu einem Fluchtweg zum Museum. Er begann unmittelbar hinter dem 2. MAN-Tor (Bauwerk 122) und führte 175 Meter mit leichtem Anstieg geradeaus. Kurz vor seinem Ende macht er einen Linksknick, anschließend folgt ein "typisches" Außenbauwerk der Belüftung. Der Tunnel war "Belüftungsschacht" (für den ursprünglich im Innenteil eingerichteten Dekon-Bereich; eine Fehlplanung, die später mit Bau einer zweiten Entgiftungsstation korrigiert wurde) und Notausgang in einem und der erste Zugang dieser Art vom Haupteingang Ost/Ost kommend. In seiner Architektur entsprach er nicht den späteren Bauten, die häufiger im Berg die Richtung wechselten. Für den Publikumsverkehr ist dieser Stollen nicht frei gegeben.

Unit 189, now also part of the museum, was an emergency exit that began shortly after the second MAN gate (unit 122) and continued in a straight, slight incline for about 175 metres and a slight left curve just before it ended in a typical "auxiliary building". The tunnel initially was a "ventilation shaft" for the decontamination unit originally planned on the (a planning error that was corrected later by constructing a new decontamination unit and an emergency exit). It was the first such exit when coming from the eastern entrance. Its design does not correspond with later constructions of this kind

that often switched directions inside the mountain. This tunnel is not open to the public.Â

Nicht mehr an seinem Platz, aber in die neue "Bunkerzeit" hinübergerettet wurde der Leitstand der Kommandozentrale. Seinerzeit konnte über ein paar Knopfdrücke aus dem Bauwerk 2 heraus die gesamte, über 17 Kilometer lange Anlage "dicht" gemacht werden. Ursprünglich befand sich die Zentrale zwischen den Bauwerken 304 (Zugang Fahrstuhlschacht) und 133 auf der rechten Seite (von Osten kommend). Interessant hier sind nicht nur die Knöpfe und ihre Beschriftung, sondern war auch die Technik hinter der Kulisse: Die von der Seite zugängliche Relaissteuerung war technisch simpel und einfach aufgebaut. Fiel hier ein Bauteil aus, konnte es schnell und ohne großen technischen Aufwand ausgetauscht werden.

Although not at its original location the control panel of the command centre has been rescued to the new era of the bunker. It was once possible to seal the entire, 17 km long complex by pressing only a few buttons from within section 2. The command centre was originally located between units 302 (access to the lift) and 133 on the right side if approaching from the east. Not only the buttons and their descriptions are of interest: its relay switch technology accessible from side panels was of very simple design and faulty components could be replaced quickly and without great technical effort.Â

Eine Reise durch die Anlage und in die neue Zeit machte auch das Feldbett des Bundeskanzlers. Dabei muss sich der Besucher auf die Museumsbeschriftung verlassen, denn Helmut Kohl als letzter Bewohner seiner 15 qm großen Unterkunft im Bauteil 6 hätte sich auf dem gleichen Unterbau gebettet, wie Hunderte andere Insassen auch.

The camp bed of the federal chancellor has also travelled extensively through the complex. Visitors will have to rely on the signs in the museum. Helmut Kohl, being the last potential occupant of the 15m² large quarters in unit 6, would have slept on the same type of bed as hundreds of others.Â

Mit Ende der Bauzeit 1972 wurden die Haupteingänge neu definiert. Diese lagen im Taleinschnitt Marienthal (Bauwerke 101 und 201). Der wichtigste Zugang verlor an Bedeutung, war aber immer Ziel eines weiträumig angelegten Straßen- und Wegesystems, dass auf vielfältige Art zum Bunker führte.

The main entrances were redefined with the end of construction in late 1972 . They were now situated in the valley overlooking Marienthal (units 101 and 201). The eastern entrance now became less important but was always at the end of a wide-ranging network of paths and roads that lead to the bunker.Â

Der Bunker wird zum Museum
The bunker is now a museum Â

Die Politik und der Bunker, Politik aus dem Bunker - eine Verbindung, die sich auch in die Zeit zwischen Aufrüstung, Rückbau und musealer Neuaufgabe wiederfindet. Nach der gescheiterten Suche nach einer durch wirtschaftliche Faktoren bestimmten Umnutzung der gesamten Anlage beschloss der Bund den Rückbau. Für den Erhalt eines Teils der Anlage setzten sich insbesondere Florian Mausbach, Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, sowie Dr. Jürgen Pfähler, Landrat des Kreises Ahrweiler ein. Ihr Bemühen, den geschichtsträchtigen Bunkerbau als Zeitzeugen physisch zu erhalten, erfuhr und erfährt nicht nur durch Menschen aus dem Ahrtal Zuspruch. Längst interessiert das ehemalige Staatsgeheimnis national wie auch international.

Politics and the bunker, politics from inside the bunker – a correlation that was still very relevant during the time between decommissioning, deconstruction and construction of the museum. After all attempts to find a different purpose of use of the entire facility that would be economically feasible had failed the government opted for deconstruction. Efforts to preserve the facility were put forward by Florian Mausbach, President of the Federal Office for Building and Regional Planning, and by Dr. Jürgen Pfähler, chief administrator of the Ahrweiler administrative district in particular. Their efforts to actually physically preserve the history-charged bunker have not only been greatly approved by the people of the Ahr Valley. The former state secret has now triggered interest in Germany as well as abroad. Å

Für die Region könnte der Bunker so schließlich Jahre nach seinem Aus zu einem zugkräftigen Publikumsmagnet werden, der das touristische Angebot in und um Bad Neuenahr-Ahrweiler um ein weiteres Highlight bereichert. Auch wenn es im Verhältnis zur ehemaligen Größe des Regierungsbunkers nur ein Teilbereich ist, der zum Besuch einlädt; einen Eindruck über das Szenario "Kalter Krieg" vermittelt die Anlage bereits wenige Schritte hinter ihrem Zugang. Informationen zum Alltag durch ehemalige Mitarbeiter und Führungen werden ihr überlassen, um nicht nur körperlich in die unterirdische Welt einzutauchen, sondern sie auch zu verstehen, als das, was sie einst war: Ein Bestandteil in der Auseinandersetzung der Blöcke, aber auch Zeugnis für das menschliche Scheitern der Politik mit allen Folgen.

Years after its closure, however, the bunker could become a popular public attraction that would add yet another highlight to what's already on offer for tourists in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Even if the section open as a museum is tiny in relation to the size of the former bunker visitors will get a good impression of the cold war scenario as soon as they step foot inside. Stories of daily life told by former employees and guided tours will help understand this underground world and what it once was: part of the conflict between the blocks and a witness of possible failure of politics with all its consequences. Å

Für den Umbau an und im Bunker stellte der Bund rund 2,5 Mio. Euro zur Verfügung. Die Trägerschaft der Dokumentationsstätte "Regierungsbunker" hat der Heimatverein "Alt-Ahrweiler" übernommen, Eigentümer des gesamten Bereichs Museum wie auch der entkernten Stollen und Flächen um die ehemaligen Außenbauwerke bleibt der Bund.

The Federal Government donated funds of approximately 2.5 million for the reconstruction work inside and outside the bunker. The Heimatverein Alt-Ahrweiler has assumed responsibility for the government bunker documentation site as its supporting body. The German Federal Government remains the proprietor of the entire museum as well as the gutted tunnels and the areas surrounding the former auxiliary buildings. Å